

ASKÖ ARBÖ WAIDHOFEN/YBBS

RADSPORT-NACHWUCHSRENNTEAM

2024 – sicherlich keine „normale“ Saison...

Mit viel Engagement und Motivation sind alle Teammitglieder (Sportler, Betreuer, Trainer, Eltern, die „guten Geister“ des Vereins, usw.) in die Saison 2024 gestartet. Es wurde viel trainiert: In warmen Gefilden, im Schnee, in der ASKÖ-Kraftkammer und natürlich auch auf den heimischen Straßen!

Mit den 4 „Stammfahrern“ aus 2023 (Luis, Samuel, Sebi, Paul) sowie 2 Neuzugängen (Helena, Samuel) wurden wöchentliche Trainingseinheiten im (und um das) ASKÖ-Haus absolviert und die Jungs und Mädels spulten auch selbständig viele Stunden und Kilometer auf diversen Trainingsgeräten ab. Der jährliche Trainingsaufwand für einen auf Rennsport fokussierten Fahrer der U17-Kategorie beträgt bereits über 500 Stunden – es ist also eine gehörige Portion Ehrgeiz notwendig, um dieses Pensum neben Schule und sonstigen Verpflichtungen durchzuziehen!

Unser Verein hat sich in den letzten Jahren fest im österr. Nachwuchsbereich etabliert: Wenn auch mit einer weniger großen Anzahl an Fahrer/Innen als die „Big Player“ aus der Steiermark, Wien oder Kärnten – dafür aber mit einer tollen Erfolgsquote, wenn man sich die erreichten Ergebnisse ansieht. Nicht nur, aber auch aus diesem Grund durften wir uns heuer auch über die Auszeichnung als „einer der besten Nachwuchsvereine“ des Landes durch die ASKÖ Bundesorganisation freuen!

Die heurige Erfolgsbilanz ist umso bemerkenswerter, kämpfte doch einer unserer Leistungsträger fast die ganze Saison mit gesundheitlichen Problemen, und auch einige unserer anderen „Stammfahrer“ aus dem Vorjahr fielen aus dem einen oder anderen Grund aus – sodass „wir“ häufig als „one-man-show“ bei den Rennen antreten mussten, am Schluss der Saison tollerweise noch verstärkt durch einen Neuzugang bei den U17-Fahrern! Doch dazu dann mehr auf den folgenden Seiten...

Jedenfalls könnte man der abgelaufenen Saison auch folgende Untertitel verpassen:



Auch heuer konnten wir durch die Unterstützung von ASKÖ, ARBÖ, LRV NÖ, Sportland NÖ sowie unserer Sponsoren aus der Wirtschaft

Harreither GmbH

FORSTER Verkehrs- und Werbetechnik GmbH

Ybbstaler Alpen

W30 Bauplanung & Innenarchitektur GmbH

LITE GmbH

ATC Engineering

eine solide Betreuung unserer Nachwuchshoffnungen realisieren. Die Aufwände für Rennbekleidung, Übernachtungen, Nennfelder, Sprit nehmen zu - ohne Eure großartige Unterstützung wäre die Bewältigung dieser Kosten nicht möglich!

DANKE an dieser Stelle für Euren Support!

Nicht nur von den Nachwuchsracern, sondern auch von den Hobbyfahren der „Mittwochrunde“ wurden zahlreiche Kilometer in den Vereinsdressen, die mittlerweile „flächendeckend“ im Einsatz sind, abgespult. Es bewegen sich somit regelmäßig 20-30 Fahrer, zum Teil in beachtlicher Gruppengröße, in den Teamdressen mit recht hohem Wiedererkennungswert durch die Radregion Ybbstaler Alpen.



So wurden heuer allein durch unsere Nachwuchsfahrer ca. 18.000 Kilometer (600-700 Stunden) an Trainingsfahrten absolviert, dazu kommen nochmals mindestens 20.000 „Präsenzkilometer“ durch die Mittwochrunde, sowie regelmäßige Berichte über die Erfolge unserer Fahrer in den lokalen Medien. Ein mit Sicherheit nicht zu unterschätzender Werbewert für unsere Sponsoren!

Wir hoffen daher, auch weiterhin auf Eure Unterstützung aufbauen zu können!

Rennbilanz 2024

Durch unseren Verein wurden 37 unterschiedliche Rennen/Veranstaltungen im In- und Ausland beschickt, in deren Rahmen von unseren Sportlern **52 Renneinsätze** absolviert wurden. Den Großteil der Einsätze machten Straßenbewerbe aus, es wurden allerdings auch ein Cyclocrossrennen und ein MTB-Rennen absolviert. Bahnbewerbe wurden in dieser Saison - auch aufgrund der kaum sinnvoll realisierbaren Trainingseinheiten - keine bestritten.

Durch krankheitsbedingte Ausfälle, Neueinsteige und dgl. verteilten sich die Renneinsätze in der abgelaufenen Saison sehr ungleichmäßig:

- Sebastian Stöckl U17: 7 Rennen
- Paul Dürauer U17: 36 Rennen
- Samuel Aigner U17: 7 Rennen
- Samuel Wolkerstorfer U15: 1 Rennen
- Helena Stöckl U15: 1 Rennen



Es wurden 32 Top-10 Ergebnisse erreicht, darunter 15 Podiumsplatzierungen bzw. 7 Siege sowie 3 Medaillen bei Österr. Meisterschaften (davon 1x Gold).



Unsere Sportler/innen nahmen an mehreren Trainingslehrgängen in Österreich sowie Istrien teil:

- Athletik-Trainingslager St. Pölten (LRV NÖ)
- Wintertrainingslager Ramsau/Dachstein (LRV NÖ)
- Nationalteam U17 – Leibnitz (ÖRV)
- Porec/Istrien (LRV NÖ)

Ebenso erfolgten auch heuer wieder Einberufungen ins NÖ Landesteam sowie in die österreichische Nationalmannschaft.



Im Rahmen der Renn- und Trainingsbetreuung wurden in der Saison 2024 circa 11.000 km im Vereinsbus oder mit Privat-PKW zurückgelegt.

Folgende **Top-5 Ergebnisse im Lizenzbereich** sind zu nennen (AJS = Österr. Nachwuchscup):

- Hungerburg Bergrennen Innsbruck (AJS)
 - 4. Rang Sebastian Stöckl
- Straßenrennen Söll/Tirol (AJS)
 - 5. Rang Sebastian Stöckl
- ÖM Mannschaftszeitfahren
 - 3. Rang Paul Dürauer (LRV NÖ)
- Bike the Lies (MZF)
 - 1. Rang Paul Dürauer (Team NÖ/OÖ)
- BOA Cup Wels (Gesamtwertung)
 - 2. Rang Paul Dürauer
- Einzelzeitfahren Haag/NÖ
 - 1. Rang Paul Dürauer, NÖ LM
 - 1. Rang Helena Stöckl, NÖ LM
- ÖM Straßenomnium (Wien)
 - 1. Rang Paul Dürauer (Öst. Meister)
- Einzelzeitfahren St. Ruprecht (AJS)
 - 4. Rang Paul Dürauer
- Kriterium St. Ruprecht (AJS)
 - 4. Rang Paul Dürauer
- ÖM Berg Afritz
 - 3. Rang Paul Dürauer (ÖM Bronze)
- Straßenomnium Wien (AJS)
 - 3. Rang Paul Dürauer
- Kriterium Loosdorf (AJS)
 - 5. Rang Paul Dürauer
- GP Südkärnten
 - 3. Rang Paul Dürauer
- Erlauftaler Radsporttage (AJS)
 - 5. Rang Paul Dürauer
- Kriterium Donauinsel Wien
 - 1. Rang Paul Dürauer
- Biedermeiertalrundfahrt (AJS)
 - 3. Rang Paul Dürauer, NÖ LM
- Rodltaler Bergkaiser
 - 5. Rang Paul Dürauer
- St. Marein Straßenrennen (AJS)
 - 1. Rang Paul Dürauer
- VICC Race Day Wien
 - 1. Rang Paul Dürauer
- Steinhaus/Wels Straßenrennen(AJS)
 - 5. Rang Paul Dürauer



Unsere jungen Sportlerinnen und Sportler im Kurzporträt



Luis Mayerhofer (unlizenziert) und **Samuel Wolkerstorfer** (U15) legten ihre sportlichen Interessen heuer etwas breiter an und verfolgten den Radrennsport mit weniger Intensität als im Vorjahr. Renneinsätze waren heuer weniger ein Thema bei den beiden, trotzdem waren sie bei vielen Trainings mit dabei und absolvierten zahlreiche Kilometer in der Heimat. Wer weiß, vielleicht gibt's in Zukunft ja ein „comeback“ auf der Rennstrecke von Luis oder Samuel!

Helena Stöckl löste nach ihrer spontanen Teilnahme am Trainingslager in Istrien eine Rennlizenz (U15w) und legte beim Einzelzeitfahren in Haag eine erfolgreiche Talentprobe ab und holte sich gleich den NÖ Landesmeistertitel. Leider kämpfte sie fast die ganze restliche Saison mit gesundheitlichen Problemen, so dass es zu keinen weiteren Renneinsätzen kam. Wir hoffen Sie aber im nächsten Jahr wieder voll motiviert an einer Startlinie zu sehen!



Bei den U17-Fahrern stieß im letzten Saisondrittel mit **Samuel Aigner** aus Allhartsberg ein talentierter und sehr motivierter Fahrer zum Team: Samuel sprang sozusagen ins kalte Wasser und bestritt gleich seine ersten Lizenzrennen – mit tollen Einstiegsergebnissen! Seine Motivation und sein Potential lassen für die kommende Saison (weiterhin U17) nach einer guten Vorbereitung über den Winter schöne Erfolge erwarten! Wir freuen uns sehr darüber, Samuel im Team zu haben!

Sebastian Stöckl (U17) startete mit starken Leistungen und sehr hohen Erwartungen in seine zweite U17-Saison. Leider machte ihm eine hartnäckige Viruserkrankung einen gewaltigen Strich durch die Rechnung und er konnte ab Mai keine Rennen absolvieren. Bis zu seinem Ausfall beeindruckte Sebastian mit riesigem Einsatz – nicht nur beim Training, sondern auch als echter Teamplayer. So hatte er großen Anteil am Erfolg von Paul bei der „ÖM Omnium“ in Wien. Wir hoffen, dass Sebastian im Winter wieder voll ins Training einsteigen und sich eine solide Grundlage für seine erste Saison bei den Junioren aufbauen kann!



Durch den Ausfall von Sebastian zog **Paul Dürauer** (U17) bei vielen Rennen somit als „last man standing“ als Einzelstarter ins sportliche „Gefecht“. Paul wuchs hier sprichwörtlich mit der ihm gestellten Aufgabe und lieferte eine sehr respektable erste U17 Saison ab: In 36 Renneinsätzen steuerte er 14 Podiumsplatzierungen, 6 Siege, 3 ÖM-Medaillen, 1 ÖM-Titel sowie 3 NÖLM-Titel zur Vereinsbilanz 2024 bei. Als weitere Highlights sind zweifelsfrei die Nationalteameinsätze bei „Triest-Gorizia-Udine“ in Italien sowie bei der Int. Ost-Steiermark-Jugendtour zu nennen.

Im offiziellen österreichischen Nachwuchscup (Austrian Junior Series) belegte Paul in seinem ersten U17-Jahr mit konstant soliden Leistungen über die gesamte Saison den hervorragenden zweiten Rang, den ARBÖ-ASKÖ Bundescup konnte er sogar als Gesamtsieger für sich entscheiden.

Resümee 2024

Sport - und hier insbesondere der Wettkampfsport - ist ja bekannt dafür, eine sehr gute „Lebensschule“ zu sein. Egal ob es darum geht, zu lernen **nach Stürzen wieder aufzustehen**, nach Misserfolgen nicht zu verzweifeln, den Wettkampfgegnern mit Respekt (aber ohne Angst) zu begegnen, die Erfolge anderer anzuerkennen, Freundschaften über Rivalitäten zu stellen oder eben mit Engagement und Einsatz **an Zielen festzuhalten**, diese dann auch zu erreichen und so **ein gutes Selbstvertrauen aufzubauen**. Ebenso die Tatsache, dass (speziell in einer kleinen Mannschaft), der **Teamgeist auch über Vereinsgrenzen hinaus** gelebt werden muss und nur so sich nachhaltige Erfolge einstellen können. Wir – Trainer und Betreuer – sind uns sicher, dass unsere jungen Sportler/innen aus den Erfahrungen in und rund um den Sport auch in diesem Jahr sehr viel fürs „echte Leben“ mitnehmen können und auch schon mitgenommen haben.



Die abgelaufene Saison zeigte auch, wie knapp **Licht und Schatten** im Sport zusammenliegen bzw. wie Erwartung und Ergebnis oft auseinanderdriften können:

- Während Sebastian und Helena krankheitsbedingt „ausgebremst“ wurden, konnte Paul sein Potential – (fast) unfallfrei und ohne „Krankenstand“ - voll abrufen und eine tolle Saison absolvieren.
- Hatten wir ganz zu Beginn der Saison noch gehofft, regelmäßig mit 4-5 Sportlern zu den Rennen fahren zu können, mussten „wir“ bei einer Vielzahl von Veranstaltungen als „one-man-show“ auftreten.
- Während einige unserer Sportler unerwartet ausfielen oder pausierten, durften wir uns darüber freuen, mit Samuel Aigner einen hochmotivierten, jungen Sportler neu im Team begrüßen zu dürfen.

Summa summarum sind wir **sehr positiv** gestimmt:

Wir sind außerordentlich **stolz auf den Einsatz und die Leistungen aller unserer Sportler/innen!** Sie haben wiederum gezeigt, dass sie mit Freude beim Sport dabei sind und sie wissen, dass sich Fleiß, Zielstrebigkeit und Engagement am Ende auszahlen. Insofern sind wir zuversichtlich, dass mit etwas weniger „Krankheitspech“ alle Fahrer/innen im nächsten Jahr schöne Erlebnisse feiern werden können und wir sie auch öfter als „Team“ zu den einzelnen Rennveranstaltungen begleiten dürfen.



Zielsetzungen für die kommende Saison

Sebastian steigt 2025 in die Kategorie U19 (=Junioren) auf. Die Renndistanzen sind erheblich länger, die Rennhärte v.a. bei internationalen Einsätzen unvergleichlich höher. Sebastian hat bereits mehrfach bewiesen, dass er „will“ und „kann“. Eine krankheits- und unfallfreie Vorbereitung vorausgesetzt, ist Sebi im ersten Jahr bei den Junioren sehr viel zuzutrauen. Als Ziele dürfen neben den österreichischen „Klassikern“ sicherlich auch internationale Einsätze wie bspw. „Eroica Juniores“ in Italien, Course-de-la Paix-Juniors in Tschechien oder die OÖ-Juniorenrundfahrt genannt werden.

Paul fährt 2025 ein weiteres Jahr in der Kategorie U17. Er hat sich mit schönen Erfolgen bereits heuer erfolgreich in dieser Kategorie etabliert, daher ist der Fokus für das kommende Jahr zweifelsfrei auch verstärkt im internationalen Umfeld zu suchen und zu finden. Als Zielsetzungen können hier sicherlich Top-Etappenplatzierungen bei der Ost-Steiermark-Rundfahrt und (sofern stattfindend) die Teilnahme an den EYOF (European Youth Olympic Festival) in Mazedonien genannt werden. Auf nationaler Ebene wird Paul Erfolge bei Cuprennen und ÖMs anstreben.

Samuel konnte 2024 mit einem „Kaltstart“ mitten in der Saison bei 7 harten Lizenzrennen bereits erste wertvolle Erfahrungen sammeln und hat bereits gezeigt, dass er „Tempohärte“ besitzt. 2025 wird er gut vorbereitet und motiviert in seine erste volle Saison starten können. Als Ziele dürfen wir hier sicherlich tolle Platzierungen bei den öst. Cuprennen sowie auch die Teilnahme an der Ost-Steiermarkrundfahrt, dem größten europäischen U17-Rennen, anführen.

Helena hat 2024 bewiesen, dass sie sich „aus dem Stand“ auch bei größeren Gruppenfahrten - auch auf unbekanntem Straßen und mit unbekanntem Mitfahrer/innen – problemlos auf dem Rennrad zurechtfindet. Ein Talent, das nicht selbstverständlich ist! Aus diesem Grund würden wir uns nächstes Jahr sehr über mehr Rennteilnahmen von Helena freuen und sind davon überzeugt, dass sie 2025 „fit fürs Podium“ ist.

Luis und Samuel haben 2024 ihre sportlichen Aktivitäten nicht nur auf den Radsport ausgerichtet. Wir freuen uns, wenn sie auch 2025 zu unseren Trainingsausfahrten kommen und wer weiß, vielleicht auch das eine oder andere Rennen - „just for fun“ – bestreiten.

Unser Ziel ist es weiterhin, allen interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich je nach Neigung in den Radsportdisziplinen Straße, Bahn, Cyclocross und MTB auszuprobieren und auch bei Wettkämpfen zu beweisen - und so eine möglichst breite Radsporterfahrung aufzubauen. Darüber hinaus werden wir uns auch vor allem in der kalten Jahreszeit weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten bemühen, ein allgemeines, breit angelegtes sportliches „Grundprogramm“ anzubieten – von Lauf über Krafttraining, Mobilisation, Skitouren, Langlauf bis hin zu (nicht ganz ernst gemeinten 😊) Tischtennisturnieren.

Dieser Ansatz hat sich in der Vergangenheit bewährt – und daran wollen wir festhalten!



Auszug Presseberichte

ASKÖ/ARBÖ Waidhofen:

Erfolgreicher Saisonauftakt in Tirol für Nachwuchsradler

Hungerburgrennen in Innsbruck

Am 13. April erfolgte beim traditionellen Hungerburgrennen in Innsbruck der Saisonauftakt für die Nachwuchsfahrer. Bei sommerlichen Bedingungen ging es bei diesem erstmals als Cuprennen gewerteten Rennen auch gleich um wertvolle Punkte zum AJS-Cup (Austrian Junior Series). Beide U-17-Fahrer des ASKÖ/ARBÖ Waidhofens konnten bei diesem ersten Formtest bestätigen, dass sie gut über den Winter trainiert haben: Sebastian Stöckl erkämpfte sich in einem stark besetzten Rennen den tollen vierten Platz und Paul Dürauer finishte in seinem ersten Rennen der U 17 als zweitbester „Erstjähriger“ auf dem bemerkenswerten 8. Rang.

Straßenrennen in Söll/Tirol

Tags darauf ging es in Söll in der Region „Wilder Kaiser“ abermals um AJS-Punkte: Wiederum herrschten extrem warme Bedingungen und eine Strecke, die den Fahrern mit knapp 900 Höhenmetern auf einem sehr selektiven Rundkurs wirklich alles abverlangte. Von einem „Hauptfeld“



Paul Dürauer auf Platz 8 beim Hungerburgrennen



Sebastian Stöckl erkämpfte Rang 5 in Söll/Tirol.

könnte man hier nach wenigen Runden schon nicht mehr sprechen, vielmehr zersplitterte das Feld in viele kleine Gruppen und Einzelkämpfer. Sebastian Stöckl fuhr hier zwischen der Spitzengruppe und der ersten Verfolgergruppe ein beherztes Rennen und finishte auf Rang 5. Paul Dürauer fuhr das Rennen engagiert in der zweiten Verfolgergruppe und setzte sich hier dann im Sprint um Platz 11 durch.

Für beide Fahrer nach einer langen und gewissenhaften Vor-

bereitungsperiode somit ein wirklich schwerer, aber auch solider Saisonauftakt, der für die kommenden Rennen schöne Erfolge erwarten lässt!

An dieser Stelle seien auch die zahlreichen Sponsoren der Waidhofener Nachwuchsfahrer erwähnt, ohne deren Unterstützung eine derart intensive Nachwuchsarbeit nicht möglich wäre. Danke daher an die Firmen Harreither, Lite, w30 Architektur, Forster, ATC Engineering und Ybbstaler Alpen für die langjährige Treue!

ASKÖ/ARBÖ Waidhofen:

Bronze für Paul Dürauer

Titelkämpfe in Mörbisch

Am 20. April wurden in Mörbisch am Neusiedlersee die Österreichischen Meisterschaften im Mannschaftszeitfahren ausgetragen. Startberechtigt sind bei diesem Rennformat jeweils Vereins- und LRV-Teams zu je drei Fahrern. Da Sebastian Stöckl krankheitsbedingt leider ausfiel, hing es dieses Wochenende nur an Paul Dürauer, gemeinsam mit der LRV NÖ-Auswahl die „Kastanien aus dem Feuer“ zu holen. Obgleich bis zum Start (und sogar darüber hinaus) bei Veranstalter, Zeitnehmer, Rennleiter und vor allem auch bei den Fahrern Unklarheit herrschte, ob die U-17-Kategorie nun 26 km oder nur 14 km zu absolvieren hat, ließen sich die jungen Niederösterreicher nicht aus dem Konzept bringen. Über jeden Zweifel erhaben zog das NÖ-Team einfach die 26 km „voll“ durch – und auch wenn



Paul Dürauer gewann ÖM-Bronze.

sich (skurrilerweise) erst danach herausstellte, dass die Zeit schon nach 14 km abgenommen wurde, war die Freude über den erreichten 3. Platz hinter zwei Teams aus Kärnten und somit die gewonnene Bronzemedaille groß.

Die Form stimmt und lässt für das kommende hochkarätige Rennwochenende mit zwei Ö-Cup-Rennen in Oberösterreich tolle Leistungen erwarten.

ASKÖ-ARBÖ Waidhofen:

Starke Leistungen der Nachwuchsradsfahrer

Ö-Cuprennen in Walding

Am 27. April fand in Walding das dritte Rennen zum österreichischen Nachwuchscup der Nachwuchsfahrer statt (AJS). Mit dabei am Start für den ASKÖ-ARBÖ Waidhofen waren diesmal Paul Dürauer und Sebastian Stöckl in der Kategorie U 17 sowie Samuel Wolkerstorfer bei den U-15-Fahrern.

Auf dem flachen und sehr windanfälligen Kurs bildeten sich im Rennen der U 15 sehr rasch mehrere Gruppen. Samuel erreichte das Ziel im Hauptfeld. Das Rennen der U 17 (54 km) war geprägt von der taktischen und zahlenmäßigen Übermacht der KAC-Mannschaft aus Kärnten. Santiago Wrolich, dem Sohn von Ex-Profi Paco Wrolich, gelang hier ein sehenswerter Soloritt über die halbe Renndistanz, womit er sich eindrucksvoll den Sieg sicherte. Im verbliebenen etwa 30 Mann starken Feld dahinter kam es dann schließlich zum Massensprint um die Plätze, in dem sich Paul Dürauer den starken 10. Rang sichern konnte.

Klassiker in Wels

Tags darauf ein Klassiker: Das internationale Kirschblütenrennen in Wels! Bei tollen Bedingungen galt es für die Kategorie „U-

17-Fahrer“ 70 beinharte Kilometer mit etwa 1.000 Höhenmetern zu bewältigen. Leider war Sebastian Stöckl aufgrund einer hartnäckigen Erkältung nicht im Vollbesitz seiner Kräfte und musste die Spitze ziehen lassen. Paul Dürauer bestätigte bei diesem Rennen jedoch seine gute Form: Er war stets in der Spitze zu finden und fuhr – vom Betreuerauto gut verfolgbar – ein hervorragendes und taktisch kluges Rennen. Er konnte zum Sprint um Platz 9 antreten, den er in starker Manier für sich entscheiden konnte. Gratulation zu dieser Leistung und zum hervorragenden 5. Platz in der Zwischenwertung des österreichischen Nachwuchscups!

ÖM im Einzelzeitfahren

Nur drei Tage später standen dann am 1. Mai in der Steiermark die österreichischen Meisterschaften im Einzelzeitfahren am Programm. Paul Dürauer, einziger Starter aus der Waidhofner Mannschaft, lieferte eine gewohnt solide Leistung und sicherte sich als viertbester „Erstjähriger“ den starken 11. Platz in der ÖM-Wertung der U-17-Fahrer. Die Formkurve stimmt also – und der ASKÖ-ARBÖ freut sich auf die nächsten Aufgaben für die Waidhofner Nachwuchssrennfahrer!



Dürauer und Stöckl (ganz rechts) im Feld der U-17-Fahrer

zVg

Seite 15

ASKÖ ARBÖ Waidhofen:

Paul Dürauer Österreichischer Meister

Starke Mannschaftsleistung der Waidhofner

Am Pfingstwochenende kamen in Wien zum ersten Mal die Österreichischen Meisterschaften im Omnium zur Austragung. Bei diesem radsportlichen Mehrkampf werden die Bewerbe Sprint, Kriterium und Ausscheidungsrennen zu einer Gesamtwertung zusammengefasst. Dürauer legte bereits im Sprintbewerb den Grundstein für seinen Erfolg, wo er sich mit einer Glanzleistung gleich an die Spitze der Zwischenwertung setzte. Im folgenden Kriterium leistete sein Teamkollege Sebastian Stöckl dann unglaublich starke Teamarbeit: Stöckl neutralisierte in einem extrem schnellen Rennen die Attacken der favorisierten Kärntner Fahrer und zog Dürauer die Wertungssprints in echter Profimanier perfekt an – dieser musste „nur noch“ seine Sprintqualitäten ausspielen und „abliefern“, was ihm auch gelang. Im anschließenden Ausscheidungsrennen wurde es nochmal spannend und durch einen Sturz ging es drunter und drüber: Nicht zuletzt dank Stöckls mannschaftlichem Einsatz konnte Dürauer aber auch hier mit einem zweiten Platz seine Punkte absichern und sicherte sich so „ex aequo“ mit einem Kärntner Fahrer die begehrte Goldmedaille in der Kategorie U 17! „Chapeau“ an beide Fahrer für diese tolle Teamleistung!

Top-Ergebnisse auch im Ö-Cup

Auch tags zuvor konnten beide Fahrer beim zum Österreich-Cup zählenden Bewerb ihre Stärken ausspielen: Dürauer finishte auf Rang 3, Stöckl belegte den 8. Platz. In der Zwischenwertung



Dürauer sprintet aus Stöckls Windschatten zum ÖM-Titel

© Lars Eberhart

des Ö-Cups liegt Dürauer damit nun am tollen zweiten Rang – eine schöne Ausgangsposition für die nächsten Bewerbe.

Stöckl liefert Top-Ergebnis am MTB

Am 18. Mai kam in Kleinzell im Mühlkreis der dritte Bewerb des „Austrian Youngsters Cups“ der MTB-Fahrer zur Austragung. Sebastian Stöckl, der eigentlich nur sporadisch bei MTB-Rennen antritt und nach längerer Rekonvaleszenz sein „Comeback“ feierte, liefert hier auch gleich ein Top-Ergebnis. Mit Rang 13 in einem bärenstarken Fahrerfeld bestätigte er, dass er auch in diesem Meier mit den Besten mithalten kann und wahrte mit diesem Ergebnis alle Chancen auf eine Teilnahme an den U17-Europameisterschaften in Schweden – ein erklärtes Saisonziel des jungen Waidhofners. Dem Nachwuchssportler weiterhin viel Erfolg am Weg dorthin!

ASKÖ ARBÖ Waidhofen:

Goldmedaillen für Waidhofner Nachwuchsfahrer

NÖ Landestitelkämpfe im Einzelzeitfahren

Am Tag des Waidhofner Radmarathons fanden zeitgleich in Haag die niederösterreichischen Landesmeisterschaften im Einzelzeitfahren statt.

Der ASKÖ ARBÖ Waidhofen war bei diesem Event durch Helene Stöckl und Paul Dürauer vertreten.

Für Helene Stöckl war dies ihr erstes Lizenzrennen in der Kategorie WU 15, und sie absolvierte es mit Bravour: Mit einer tollen Zeit über die 11 km lange Strecke konnte sie auf Anhieb den niederösterreichischen Landesmeistertitel mit nachhause nehmen - wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Renndebüt und zur Goldmedaille!



Paul Dürauer und Helene Stöckl

zVg

Im Rennen der U 17-Burschen lieferte sich Paul ein packendes Duell mit Niklas Kugler aus Purg-

stall. Paul absolvierte ein starkes Zeitfahren und konnte sich am Ende als Sieger des Rennens und niederösterreichischer Landesmeister feiern lassen. Auch hier gratulieren wir herzlich!

Leider nicht am Start war - krankheitsbedingt - Sebastian Stöckl. Für ihn geht es leider in eine kleine Zwangspause. Der Verein wünscht ihm an dieser Stelle schon jetzt ein tolles Comeback!

Für Paul Dürauer geht es nun zunächst am kommenden Wochenende in der Steiermark wieder rennmäßig zur Sache, bevor in Kyjov/Tschechien ein Auslandseinsatz in der Landesauswahl auf den jungen Sportler wartet!

ASKÖ/ARBÖ Waidhofen:

Paul Dürauer weiterhin in Topform

Zweiter Platz beim BOA-Cup

Auch heuer fand wieder der BOA-Cup für Nachwuchsfahrer in Marchtrenk bei Wels statt.

Leider war vom heimischen Team - durch krankheitsbedingte Ausfälle - heuer nur Paul Dürauer am Start.

In seinem ersten Jahr in der Kategorie U 17 konnte der 14-Jährige zeigen, dass ihm der Kurs in Marchtrenk wirklich liegt und er zu den sprintstärksten Fahrern im österreichischen Nachwuchs zählt.

Trotz eines kapitalen Sturzes beim zweiten Bewerb finishte er die einzelnen Rennen auf den Plätzen 3 (zweimal) und holte im Finalbewerb den zweiten Rang. In der Cup-Gesamtwertung bedeutete dies ebenfalls den starken zweiten Platz, womit viel Selbstvertrauen für die kommenden Rennen mitgenommen werden konnte.

ÖM-Kriterium: Hauchdünn an Edelmetall vorbei

Am 8. und 9. Juni fanden in Folge in der Steiermark die traditionellen St. Ruprechter Radsporttage statt. Zur Austragung kam ein großteils bergauf führendes Einzelzeitfahren und ein Kriterium, das gleichzeitig als Österreichische Meisterschaft in dieser Disziplin gewertet wurde.

Beim Einzelzeitfahren lieferte Dürauer - obwohl die Streckenführung nicht wirklich auf ihn „zugeschnitten“ war - als bester „Erstjähriger“ wieder eine tolle Vorstellung ab und konnte sich den vierten Platz sichern.

Das ÖM-Kriterium am Folgetag war dann an Spannung kaum zu überbieten: Die Kärntner Favoriten vom KAC traten in voller Mannschaftsstärke mit fünf Mann-

an und richteten alles auf ihren Top-Fahrer Santiago Wrolich aus, der sehr früh (und letztendlich erfolgreich) die Entscheidung in einer Soloflucht suchte. Dahinter wurde erbittert um die Wertungspunkte gekämpft und gesprintet. Dürauer zeigte als Einzelstarter eine starke Performance und lag bis zur letzten Wertungsrunde auf Bronzekurs. Leider reichte es schlussendlich im finalen Wertungssprint nicht ganz: Paul verfehlte Bronze ganz knapp um einen „lächerlichen“ Punkt und somit wurde es „nur“ die sogenannte blecherne Medaille.

Trotzdem: Rang 4 bei diesem hochkarätig besetzten Rennen zeigt, dass er aktuell top in Form und für den kommenden Auslandseinsatz in Tschechien gut vorbereitet ist.



Dürauer (im Vordergrund) im Kampf um ÖM-Edelmetall

zVg

Hartes Rennwochenende in Kärnten

Meisterschaften im Straßenrennen am Klopeiner See

Am Staatsmeisterschaftswochenende der Elitfahrer ging es auch für die Nachwuchsfahrer um die österreichischen Meistertitel im Straßenrennen. Auf einem äußerst selektiven Rundkurs am Klopeiner See hatten die U-17-Fahrer 60 km und knapp 800 Höhenmeter zu absolvieren. Hohe Temperaturen und drückende Schwüle machten das Rennen für Nachwuchscracks noch schwieriger. Paul Dürauer von der ASKÖ Waidhofen fuhr ein ambitioniertes Rennen, hatte aber an diesem Tag einfach nicht die besten Beine und musste sich mit Rang 14 zufriedengeben. Sicherlich nicht sein Wunschergebnis, trotzdem ein mehr als passables Resultat!

GP Südkärnten

Tags darauf ging es am 23. Juni

beim „GP Südkärnten“ auf einem schnellen Rundkurs in St. Kanzian wieder ans Eingemachte. Das U-17-Rennen wurde gemeinsam mit den U-19-Fahrern ausgetragen – somit war über die 45 km Renndistanz ein „High-Speed-Event“ zu erwarten – und mit gut 43 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit wurde dieses dann auch absolviert. Dürauer verpasste zwar den Sprung in die Spitzengruppe, fuhr im Feld aber ein taktisch blitzsauberes Rennen: Dank seiner Endschnelligkeit konnte er sich im Sprint des Feldes wieder gut durchsetzen und holte sich so den tollen dritten Platz. Im Rennen der Junioren (U 19) hätte Dürauer Rang fünf belegt – dies ist insofern sehr beachtlich, da er erst sein erstes Jahr in der U-17-Kategorie absolviert.



Dürauer an der Spitze des Feldes

© Miriam Kreuzer

18. Juli 2024

ASKÖ ARBÖ Waidhofen:

Erfolgreicher Start in die zweite Saisonhälfte

Am 13. und 14. Juli gingen in Wieselburg die bereits seit 1972 ausgetragenen Erlauftaler Radsporthtage über die Bühne.

Mit Samuel Aigner und Paul Dürauer waren in der Kategorie U 17 auch wieder zwei Sportler aus dem Ybbstal am Start.

Am Samstag ging es im Kriterium kurvenreich zur Sache: Das zum österreichischen Nachwuchscup (AJS) zählende und als niederösterreichische Landesmeisterschaft gewertete Rennen war geprägt von zahlreichen Attacken, die für einen Fahrer aus der Steiermark auch letztendlich den Erfolg in Form eines Solosieges brachten. Paul Dürauer sicherte sich in dem Rennen jedoch knapp dahinter den Titel des NÖ Landesmeisters und Samuel Aigner feierte (trotz Defekt!) ein sehenswertes Rennen und holte sich die Bronzemedaille.

Sonntags stand dann das schwierige, über 72 km führende und ebenfalls zum AJS-Cup zählende Straßenrennen auf dem

Programm. Eine Hitzeschlacht, die den Fahrern alles abverlangte. Wiederum wurde das Rennen solo gewonnen – diesmal von einem Fahrer aus Kärnten. Paul Dürauer behauptete sich in der ersten Verfolgergruppe und trat zum Sprint um Platz zwei an. Leider „verzoockte“ er sich mit einem frühen Antritt und musste so mit dem – trotzdem als schönen Erfolg zu sehenden – fünften Platz zufriedengeben. Samuel Aigner kämpfte lange in der selben Gruppe, musste bei einem Anstieg dann reißen lassen, beendete sein erstes schweres Straßenrennen jedoch tapfer kämpfend in einer Verfolgergruppe. Gratulation zu dieser Leistung!

Zur Saisonmitte 2024 geht der Dank des Teams an dieser Stelle wieder an die treuen Sponsoren Harreither, Forster, w30 Architektur, lite GmbH, ATC Engineering und die Ybbstaler Alpen, ohne deren Unterstützung die zahlreichen Rennteilnahmen der Waidhofener Nachwuchscracks nicht möglich wären!



Paul Dürauer und Samuel Aigner holten NÖ Edelmetal

zVg

magazinradsp^{ort}



ARBÖ ASKÖ Bundescup St. Marein
Viel Spannung am Rundkurs

Der Radclub ARBÖ ASKÖ Rapso Knittelfeld veranstaltete am 4. August 2024 ein herausragendes Straßenradrennen im Rahmen des österreichischen Cups. Bei guten Wetterbedingungen und einem sportlichem Rundkurs, der mehrmals bewältigt werden musste, kämpften 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um gute Platzierungen.

Ergebnisse der Österreichischen Meisterschaften der Amateure: Platz 1 ging an Mick Christoph (Next 125 Hackl Lebensräume), gefolgt von Jakob Brandl (Team Weichberger – KTM) und Christian Obergruber (Next 125 Hackl Lebensräume).

Stetrische Landesmeisterschaften: Hier konnte sich Lucas Piprl (Rapso Knittelfeld) den dritten Platz sichern. Außerdem erreichte Christoph Gotolle vom Heimclub die Silbermedaille in der U13-Wertung.

Damenrennen: Im Damenrennen dominierte Petra Zankó. Die Führende der Radbundesliga gewann sowohl das Rennen als auch den Titel der stetrischen Meisterschaften.

Nachwuchsup: Der Nachwuchsup, der in den Kategorien Junioren, U17, U15 und U13 ausgetragen wurde, war sehr gut besucht. Die Landesmeisterschaften und die eigene Wertung des ARBÖ ASKÖ Cups boten den jungen Talenten viele Chancen auf Podiumsplätze.

Unser Dank geht an den Veranstalter und die Gemeinde St. Marein/Feistritz, die zum dritten Mal in Folge als Gastgeber fungierte.

Fahrradtransport in der Bahn
Petition soll ÖBB-Misstände aufzeigen

Gemeinsam mit Naturfreunde und Radloby Klagenfurt hat der ARBÖ Kärnten über den ÖRF Kärnten die Unzulänglichkeiten im Rahmen des ÖBB-Services aufgezeigt. Radurlauber, die nach einer Radtour ins benachbarte Italien unterwegs waren, wollten den Rückweg nach Kärnten mit der Bahn nehmen. Trotz Reservierung und Anmeldung des Rädertransportes wurden sie mit der Begründung, der Zug sei bereits voll, nicht mehr mitgenommen. Die Radtouristen wurden einfach in der Nacht am Bahnhof zurückgelassen. Derartige Vorfälle sind jedoch kein Einzelfall. Daher werden im Rahmen einer Petition der drei Organisationen diese Misstände beim Radtransport der Bahn an die Bundesregierung weitergeleitet.



ZUSAMMENARBEIT: Norbert Steiner (ARBÖ), Gerald Schuner (Radloby) und Benjamin Hell (Naturfreunde) im Bild von links.

38 FREIZEITFAHRT 4/2024

ASKÖ/ARBÖ Waidhofen:
Nationalteameinsätze für Paul Dürauer
Internationale Radjugendtour

Aufgrund seiner guten Leistungen in der bisherigen Saison wurde der Waidhofener Nachwuchsfahrer Paul Dürauer für die 36. Internationale Oststeiermarkrundfahrt ins österreichische Nationalteam einberufen. Diese internationale Radjugendtour gilt als eines der prestigeträchtigsten und schwersten Etappenrennen für U-17-Fahrer in Europa und ist naturgemäß international top besetzt. So gingen auch bei der heurigen Auflage nicht weniger als 130 Starter aus 14 Nationen an den Start, darunter sowohl zahlreiche Nationalteams als auch die „Nachwuchsteams“ einiger Worldtour-Mannschaften, wie z. B. Soudal Quick Step aus Belgien. Auch topografisch ist dieses Rennen mehr als herausfordernd: Auf den vier Etappen der Rundfahrt waren 260 km mit über 3.600 Höhenmetern zu bewältigen, die letztendlich mit einem Gesamtschnitt von über 38 km/h absolviert wurden.



Paul Dürauer in den Farben des Nationalteams

Die Österreicher konnten sich bei der heurigen Auflage besonders gut in Szene setzen: So feierte der Nationalteamkollege von Dürauer Michi Hettger aus Salzburg mit einer bärenstarken Fahrt einen sehenswerten Sieg auf der ersten Etappe, schlüpfte somit ins Führungstrikot und konnte dieses bis zum Schluss (trotz Kurbelbruch auf der letzten Etappe) vor einem Fahrer aus Norwegen verteidigen.

Für Dürauer galt es bei der Rundfahrt vor allem internationale Erfahrung zu sammeln, die Mannschaft womöglich zu unterstützen und die Herausforderung eines so großen Fahrerfelds überhaupt zu meistern – eine für ihn völlig

neue Erfahrung, die der 14-jährige Waidhofener aber toll meisterte und sich schlussendlich im Mittelfeld des Gesamtklassements platzierte. Eine beachtliche Leistung im ersten U-17-Jahr, vor allem wenn man bedenkt, dass beinahe ein Viertel der gestarteten Fahrer nicht das Ziel erreichte.

Italienischer Klassiker: Triest-Gorizia-Udine

Die Bestätigung seiner Leistungen findet Dürauer in der neuerlichen Einberufung ins österreichische U-17-Nationalteam, und zwar für den italienischen Eintagesklassiker „Triest-Gorizia-Udine“. Hier wird Dürauer in den Farben des Nationalteams am kommenden Sonntag nach knapp 90 km vor allem gegen italienische und slowenische Fahrer auf der Via Padova in Udine um den Sieg kämpfen. Wir wünschen viel Erfolg!

🏠 Sport > Dürauer siegt bei Ö-Cup-Rennen

Sport

Dürauer siegt bei Ö-Cup-Rennen



Paul Dürauer siegt souverän in der Steiermark. © Miran Kreuzer

Am 4. August ging in St. Marein bei Knittelfeld der neunte Bewerb der Austrian Junior Series 2024, der österr. Nachwuchscup für Straßenrennfahrer, über die Bühne. Paul Dürauer, bei diesem Cup in der Zwischenwertung sensationell in Führung liegend, nahm den selektiven Kurs in der Steiermark als einziger Waidhofner Starter in Angriff. Das Rennen gestaltete sich nicht zuletzt auch aufgrund der teilnehmenden Fahrer aus dem Ausland als sehr schnell gefahrenes „Ausscheidungsrennen“, sodass nach 60 km eine nur noch zehn Mann starke Spitzengruppe zum Sprint um den Sieg antrat. Der leicht bergauf führende Zieleinlauf kam Dürauer absolut entgegen und er konnte seine Antrittsstärke voll ausspielen: Er übersprintete zwei (zu) früh angetretene Fahrer aus Kärnten und der Slowakei und konnte sich den Sieg bei diesem Rennen in souveräner Manier mit schönem Abstand sichern und so seine Führung im Ö-Cup sogar noch weiter ausbauen! Die Form stimmt also weiterhin und so steht dem absoluten Saison-Highlight, der „Int. Radjudentour“ in der Ost-Steiermark – einem der größten Nachwuchswettbewerbe Europas –, nichts mehr im Wege.

ASKÖ ARBÖ Waidhofen:

Starke Leistungen der Rennradfahrer



Samuel Aigner lieferte eine gelungene Talentprobe ab. © Stuart Marven

Zwei Tage nach dem Rennen in Italien stand in Wien ein Kriterium am Programm, an dem die beiden Waidhofner Nachwuchs-Asse Paul Dürauer und Samuel Aigner an den Start gingen. Während Aigner mit gesundheitlichen Problemen das Rennen leider frühzeitig beenden musste, gelang Dürauer auf der Donauinsel mit über 44 km/h Schnitt ein schenswerter Sieg!

Zu guter Letzt wurden vergangenes Wochenende noch zwei Österr. Cup-Rennen bestritten: Beim Bergzeitfahren in Walding zeigte Samuel Aigner sein Potenzial und finishte auf dem hervorragenden 14. Platz. Damit konnte er auch viele „arrivierte“ Fahrer hinter sich lassen. Für Dürauer brachte das Rennen mit Platz 10 ebenfalls wertvolle Cup-Punkte.

Tags darauf, beim Straßenrennen in Weis, lieferten beide Fahrer über die gesamte Renndistanz von 63 km ein starkes Rennen ab, in dem Dürauer schließlich den tollen 5. Platz ersprintete, während Aigner sich im starken Mittelfeld platzieren und so in seinen ersten fünf Lizenzrennen sein Talent bereits unter Beweis stellen konnte.

Am 1. September, erfolgte im Hafen von Triest der Startschuss zum italienischen Eintagesklassiker Triest-Gorizia-Udine. Mit dabei im österreichischen Nationalteam: Paul Dürauer vom ASKÖ Waidhofen. In einem sehr schnellen Rennen gelang es den Österreichern, das Feld bis zum Schluss in Udine zusammenzuhalten, sodass nach 86 km auf der Via Padova knapp 45 Fahrer zum Zielsprint antraten. Der „Tradition“ der bisher erfolgreichen Österreicher bei diesem Rennen (u. a. Marco Haller und Alex Hajek) folgend, konnte auch heuer mit Robert Wagner aus der Steiermark ein Fahrer in „Rot-Weiß-Rot“ das Rennen für sich entscheiden. Paul Dürauer konnte mit Platz 17 ebenfalls ein Achtungsergebnis bei diesem prestigeträchtigen Rennen abliefern.

Somit geht es nun in die letzte Phase der Straßensaison: Mit den letzten Rennen zum ARBÖ-Bundescup (in Kärnten) als auch zum allgemeinen Österreich-Cup (in Loosdorf) ist bis zuletzt für Spannung gesorgt!

ASKÖ ARBÖ Waidhofen:

Toller Saisonabschluss für Nachwuchsfahrer



Paul Dürauer holte Ö-Cup nach Waidhofen
© Caro Schebesta

Bronze bei ÖM Berg

Am 15. September ging im kärntnerischen Aflitz die Österr. Berg-Meisterschaft der Nachwuchsfahrer über die Bühne. Bei zwar stürmischen, aber trockenen Bedingungen waren für die U-17-Fahrer 6 km und 600 hm im Einzelzeitfahrmodus zu bewältigen. Paul Dürauer hatte an diesem Tag sichtlich „gute Beine“ und konnte sich mit einer starken Leistung die ÖM-Bronzemedaille sichern. Ein toller Erfolg für ihn, da er sich selbst bisher nicht unbedingt zu den Bergspezialisten zählte. Auch Samuel Aigner holte auf der anspruchsvollen Strecke alles aus sich raus und radelte auf den guten 8. Platz.

Dürauer holt Sieg bei Bundescupwertung

Die ÖM in Kärnten markierte auch den Finalbewerb des ARBÖ-Bundescups. Diesen konnte Dürauer aufgrund seiner soliden Leistungen während der

gesamten Saison eindrucksvoll für sich entscheiden und sich somit als erstjähriger U-17-Fahrer als Cup-sieger feiern lassen.

Auch die offizielle Jahreswertung des Österr. Radsportverbands, die „Austrian Junior Series“ (AJS), fand in Folge am 22. September in Loosdorf ihren Abschluss: Bei diesem als Kriterium ausgetragenen Rennen konnte sich Dürauer mit Platz fünf nochmals wertvolle Punkte sichern. Samuel Aigner bot ebenfalls eine starke Leistung und sprintete auf Platz zehn.

Für die Gesamtwertung der AJS bedeutete dies für Paul Dürauer somit den sensationellen zweiten Platz in der österreichischen Jahreswertung. Ein Ergebnis und ein Erfolg, mit dem zu Beginn seiner ersten U-17-Saison niemand rechnen durfte und über das sich der junge Waidhofner Sportler umso mehr freuen darf!

Nach der Saison ist vor der Saison

Für die Nachwuchs-cracks aus Waidhofen geht es nach 36 absolvierten Rennen nun langsam, aber sicher in eine kurze, aber wohlverdiente Pause, bevor der langfristige Aufbau für das Jahr 2025 beginnt. Mit hoffentlich weniger krankheitsbedingten Ausfällen einiger Fahrer als im abgelaufenen Jahr und der tollen Unterstützung der heimischen Firmen Forster, Lite, ATC, Harreither, w30 und der Ybbstaler Alpen sind die Waidhofner bereits jetzt top motiviert, auch im nächsten Jahr für tolle Rennergebnisse und Erfolge zu sorgen!

ARBÖ ASKÖ Bundescup 2024: Finale in Kärnten



SIEGEREHRUNG ARBÖ ASKÖ Bundescup: Bgm. Max Linder, Bgm. Michaela Oberlassnig, Präs. Anton Leikam, Marc Hirschlager, Leoni Pfanzelt, Rene Exenberger, Elina Unterholer, Paul Dürauer, Präs. Norbert Steiner, LtDgs. Präs. Ing. Reinhard Rohr und NR Peter Weidinger. (v. l.).

Mit viel Wetterglück konnte unter der Leitung von Obmann Norbert Unterköfler und seinen Helfern am 15. September der 26. ARBÖ HELVETIA Bergpreis Aflitz-Verditz durchgeführt werden. Trotz des starken Winds stellten sich 150 Radsportlerinnen und Radsportler aus allen Bundesländern in den einzelnen Kategorien. Diese Veranstaltung zählte zu vielen Wertungen, so unter anderem zur Österreichischen Staatsmeisterschaft für U13, U15, U17, Amateure Damen und Master, weiters zur Kärntner Bergmeisterschaft, zum ARBÖ Kärnten Nachwuchscup/Straße, Kärntner Jedermann Cup sowie zum Finale des ARBÖ ASKÖ Bundescup.

Der Tagessieg ging dabei an Rene Pammer (Oberösterreich), der auch gleich mit einem neuen Streckenrekord aufzeigte. Die zahlreichen Siegerehrungen nahmen LtDgs. Präs. Ing. Reinhard Rohr, Bgm. Maximilian Linder, Bgm. Michaela Oberlassnig, LRV Präsident Paco Wrolich, ARBÖ Kärnten-Präsident Norbert Steiner, ÖRV-Vertreter Robert Dobernig sowie Robert Steiner (Helvetia Versicherung) vor. Eine Fortsetzung des ARBÖ ASKÖ Bundescup ist auch für 2025 vorgesehen.

Detailergebnisse finden Sie auf <https://cyclingaustria.at>

38 FREIE FAHRT 5/2024

Bildergalerie







Bilder: privat, Miran Kreuzer, Lars Eberhart, Stuart Marven, Schwalb Philemon